



II-402 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 66 15/0

Zl. 410.140/92-IV/1/83

Wien, am 9. September 1983

Herrn  
Präsident des Nationalrates  
Anton BENYA  
Parlament  
1010 Wien

176/AB  
1983 -09- 15  
zu 178/J

Sehr geehrter Herr Präsident !

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. JANKOWITSCH und Genossen haben am 22. Juli 1983 unter der Nr. 178/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Teilnahme Österreichs an kooperativen Projekten westlicher Industriestaaten zur Entwicklung neuer Techniken an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- " 1. Wurden von österreichischer Seite die Arbeiten der ATTALI-Gruppe verfolgt und sind Ihnen deren Ergebnisse bekannt ?
2. Wurden seitens Österreichs Verbindungen im Hinblick auf eine Beteiligung Österreichs an der Durchführung einzelner Projekte aufgenommen ?
3. Halten Sie - soferne solche Kontakte ein positives Ergebnis zeitigen - eine Mitarbeit Österreichs für zweckmäßig und möglich ?
4. Welche Projekte im besonderen erscheinen Ihnen für eine Mitwirkung Österreichs geeignet ?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Der Bericht der beim westlichen Wirtschaftsgipfel von Versailles im Juni 1982 eingesetzten Arbeitsgruppe Technologie,

Wachstum und Beschäftigung ("ATTALI-Gruppe") ist mir bekannt. Der Bericht steckte, wie bereits in der Anfrage erwähnt, die Rahmenbedingungen für eine künftige Zusammenarbeit ab und identifizierte 18 Projektbereiche, die nunmehr weiterverfolgt werden sollen. Die Koordination erfolgt durch jeweils ein oder zwei "lead-countries".

Zu Frage 2 und 3:

Das grundsätzliche österreichische Interesse an einer Mitarbeit an einzelnen Projekten der ATTALI-Gruppe wurde von Staatssekretär Dkfm. LACINA anlässlich eines Gespräches mit Jacques ATTALI im Juli d.J. vorgebracht. Dieses Interesse wurde französischerseits positiv aufgenommen und eine Unterstützung gegenüber den Partnerländern zugesagt. Das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten wurde außerdem bereits ersucht, Informationen über den Stand der einzelnen Projekte in den anderen Gipfelteilnehmerstaaten einzuholen und das österreichische Interesse an einer allfälligen Mitarbeit zu deponieren.

Zu Frage 4:

Aufgrund erster Kontakte mit Frankreich scheint vorerst vor allem das Projekt Robotertechnik für eine österreichische Mitwirkung geeignet. Dieses Interesse wurde auch dem anderen "lead-country" dieses Projekts, Japan, im Wege der österreichischen Botschaft Tokio zur Kenntnis gebracht. Nähere Einzelheiten einer österreichischen Mitarbeit an diesem Projekt sollen in einem im Herbst d.J. vorgesehenen Gespräch mit dem französischen Verantwortlichen für die Koordination der Projekte, Direktor STOURDZÉ, diskutiert werden.

Im Hinblick auf den sehr unterschiedlichen Stand der Vorbereitungsarbeiten bzw. den Grad der Konkretisierung der übrigen Programme ist ein konkretes österreichisches Interesse an der Mitwirkung an anderen Projekten noch nicht abgeklärt.

